



Bibliographische Daten

Titel: Das Neue Testament
Ersteller: Martin Luther
Signatur: Solg. 8. 89

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Sanct Johannis.

361.

Mein lieber/ folge nicht nach dem bösen/ sondern dem guten. Wer wol thut/ der ist von Got/ Wer vbel thut/ der sihet Gott nicht. Demetrios hat zeugnis von yderman/ vnd von der warheit/ vnd wir zeugen auch/ vnd yhr wisset/ das vnser zeugnis war ist. Ich hatte viel zu schreiben/ aber ich wolte nicht mit tinden vnd seddern zu dir schreiben. Ich hoffe aber dich balde zu sehen/ so wollen wir mündlich mit einander reden. Friede sey mit dir. Es grüssen dich die freunde. Grüsse die freunde mit namen.

Vorrede auff die Epistel An die Ebreer.

Bis her haben wir die rechten gewissen hewbt bücher des newen Testaments gehabt/ diese vier nachfolgende aber/ haben vorzeiten ein ander ansehen gehabt. Vnd auff's erst/ das diese Epistel zu den Ebreern nicht S. Paulus noch einiges Apostel sey/ beweiset sich da bey/ das ym andern cap. stehet also/ Diese lere ist durch die/ so es selbs von dem Herrn gehöret haben/ auff vns komen vnd blieben. Damit wird es klar/ das er von den Aposteln redet/ als ein tünger/ auff den solche lere von den Aposteln komen sey/ villeicht lange hernach. Denn S. Paulus Gal. j. mechtiglich bezeuget/ Er hab sein Euangelion von keinem menschen noch durch menschen/ sondern von Gott selber.

Vber